

Inklusion braucht Aktion! Ein weiteres Projekt des lvkm-sh. in 2011 gestartet: **Hauptsache Familie - integrativ, inklusiv und vernetzt**



„Hauptsache Familie“: Stadtrat Günter Humpe-Waßmuth (hinten von links), Kita-Leiter Dietrich Mohr, Pastor Tobias Gottesleben, Kersten Andresen (vorne von links), Kinderärztin Kathrin Kandzora, Dr. Ismail Yildiz (Bunter Kreis), Diana Petersen (stellvertr. Kita-Leiterin) Foto: Steinhausen

Anstoß für das Projekt „Hauptsache Familie“ war die aktuelle Kritik im 13. Kinder- und Jugendbericht. Darin heißt es, dass das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen stark erschwert wird durch „die Komplexität eines hochdifferenzierten Unterstützungssystems, das für die Anspruchsberechtigten kaum zu durchschauen ist. Oft ist unklar, dass und wo es Hilfen gibt. Erschwerend wirkt, dass die Teilsysteme von Jugend-, Sozialhilfe, Schule und Gesundheitswesen oft isoliert arbeiten und wenig übereinander wissen. Die Folge ist ein fachlich kaum begründbares Sortieren und Separieren, das insbesondere Kinder mit Behinderungen

betrifft.“

Diese Kritik haben wir aufgegriffen und zum Anlass genommen, um im Bereich der Frühen Hilfen Vernetzungen der Teilsysteme anzustoßen und sozialräumlich ausgerichtete Angebote für Familien mit behinderten Kindern zu öffnen. Ziel ist es, dass Familien mit behinderten Kindern sich nicht länger in Sonderwelten bewegen müssen, sondern in ihrer unmittelbaren Umgebung Orte und Anlaufstellen für sich finden wie alle anderen Familien auch.

Das Projekt Hauptsache Familie wird in zwei Projektregionen durchgeführt, es

sind die Stadt Neumünster und der Kreis Dithmarschen. In diesen Regionen haben wir schon „Vorarbeit“ in Richtung Inklusion durch andere Projekte geleistet.

In Neumünster liegt der Schwerpunkt des Projekts in der Erweiterung eines Familienzentrums um integrative Angebote. Dafür konnten wir als Kooperationspartner die Kindertagesstätte „Ruthenberger Rasselbande“ gewinnen.

In Dithmarschen liegt der Schwerpunkt des Projekts in der Optimierung der Zusammenarbeit von Anlaufstellen im Bereich Früher Hilfen. Unser Ziel ist es, am Ende des Projekts eine Netzwerkkarte zu erstellen, die Orientierungshilfen für Familien mit behinderten Kindern in Dithmarschen bietet.

In beiden Projektregionen steht die Einbindung von Familien mit behinderten Kindern in ihr Wohnumfeld im Vordergrund.

Das Projekt „Hauptsache Familie“ ist auf 3 Jahre angelegt und wird gefördert durch Aktion Mensch und durch die Kroschke Stiftung.

Für weitere Informationen und Auskünfte stehen wir gern zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Angelika Köster-Krohn, Geschäftsführerin des lvkm-sh., Tel. 0431 58 98 18.